

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

newsletter

JULI
2016



START

GESCHÄFTSSTELLE 1 2

PROJEKTE 1 2

NEUE FÖRDERUNGEN

WILDTIERMANAGEMENT

EU LIFE 1 2 3

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Kindersegen

Die vielen kleinen Stiftungskinder haben uns ein klein wenig durchgewirbelt.

Metke Lilienthal ist seit einigen Monaten während der Elternzeit reduziert in der Stiftung tätig und wird uns ab Herbst wieder in gewohntem Umfang mit Tatkraft und guten Ideen im Fördergeschäft unterstützen.

Manuela Hopf führen wir nach Rückkehr aus ihrer Elternzeit als Manuela Beißwenger. Nach erfolgreichem Abschluss des LIFE Soonwald Projektes betreut sie nun das Aufgabenfeld der Ersatzzahlungen.

Im Januar ist Dr. Susanne Müller für ein Jahr in Elternzeit gegangen.

Bei dem Trubel wollen wir hoffen, dass das ein oder andere Kind eine große Liebe für den Natur- und Umweltschutz entwickelt!

Kooperation mit der Rhein-Zeitung

Seit Anfang des Jahres informiert die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz wieder gemeinsam mit den Kooperationspartnern BUND, NABU, GNOR und SDW in der Rhein-Zeitung über verschiedene Umweltthemen. So konnten bis jetzt schon zahlreiche Artikel entstehen, die u. a. über Wildkatzen, Amphibien, das Moor oder den Tag der Artenvielfalt berichten. Freuen Sie sich auf weitere tolle Inhalte und Berichte in der Rhein-Zeitung!

FÖJ-Wechsel

Das Jahr der diesjährigen FÖJlerin Anouk Will ging viel zu schnell um und nun muss sie uns leider schon wieder verlassen. Wir wünschen ihr viel Glück für ihre Zukunft.



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Sina (links)
Anouk (rechts)

Ab September wird die neue FÖJlerin Sina Panschar das Stiftungsteam vervollständigen. Sie nutzt die Mitarbeit in den Projekten sowie in der Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit, um Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu orientieren. Sina besuchte uns im Juli bereits für einige Tage, um das neue Umfeld kennenzulernen.

Praktikanten

In diesem Jahr unterstützen auch viele Praktikanten die Arbeit in der Stiftung. Ob als schulisches oder studentisches Praktikum oder als Orientierungspraktikum nach dem Studium, ob im EU-Life Projekt „Luchs“ oder in den anderen Stiftungsprojekten, bei vielen Arbeiten können sich die Praktikanten engagieren. Die Tätigkeitsbereiche sind vielfältig, sodass die Praktikanten oft nach persönlichem Interesse in verschiedene Arbeitsfelder mehr oder weniger vertieft hineinschauen und mitarbeiten können.

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Ersatzzahlungen

Mit in Kraft treten des neuen Landesnaturschutzgesetzes im Oktober 2015 hat die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz ein neues Aufgabenfeld übernommen. Künftig können Maßnahmen nach den gesetzlichen Vorgaben der Eingriffsregelung über die SNU finanziert und umgesetzt werden.

Die Vorgaben des Gesetzes lauten LNatschG §7 (5): „Die Ersatzzahlungen sind von der Stiftung für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu verwenden, die von der an der Eingriffsentscheidung beteiligten Naturschutzbehörde durchgeführt werden.“

Die SNU wurde als Mitglied einer Projektgruppe im Ministerium für Umwelt, Ernährung, Energie und Forsten Rheinland-Pfalz bestellt. Dort werden – u. a. nach den Vorgaben des Koalitionsvertrages der Landesregierung – die Grundlagen für eine Landeskompensationsverordnung erarbeitet.

Tagung „Moore in Rheinland-Pfalz“

Vom 22.–23.09.2016 findet die Tagung „Moore in Rheinland-Pfalz“ mit Fachvorträgen am Umweltcampus in Birkenfeld und mit Exkursionen in Hunsrück oder der Eifel statt. Tagungsprogramm und Anmeldeinformationen erhalten Sie bei der Stiftung Natur und Umwelt.



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

PROJEKTE

Anschaffungen zur Verbesserung der Zooschule Neuwied Förderverein Zoo Neuwied

In diesem Jahr förderte die Stiftung die Anschaffung von Geräten für die Zooschule Neuwied. Die Zooschule Neuwied ist ein umfangreicher außerschulischer Lernort. Sie gehört zu den schulnahen Umweltbildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz und ist vom Land zertifiziert. Das pädago-



gische Angebot richtet sich an Kindergärten, Schulen, Familien und interessierte Gruppen. Mit den neuen Geräten (5 Stereolupen und Mikroskope, 10 Tierspurenstempel, 15 Ferngläser, ein Vitrinenschrank und eine Schneidemaschine) konnten bereits mehrere Unterrichtseinheiten in vielfältiger Weise bereichert werden. Die Themen Artenschutz und biologische Vielfalt lassen sich mit dem neuen Material gut und ansprechend vermitteln.

Siehe auch www.zooneuwied.de/pages/zooschule.php

Beet-Parade Trier Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Der Verein Lokale Agenda 21 Trier e.V. unterstützt seit 2013 die AG „Urbanes Gärtnern“, die den Aktionsplan „Essbare Stadt Trier“ entworfen hat, mit dem Ziel, die regionale Selbstversorgung zu fördern und zur umwelt- und politischen Willensbildung beizutragen. In diesem Zusammenhang förderte die Stiftung Natur und Umwelt den Bau



mobiler Hochbeete in der Trierer Innenstadt. Die Beete werden mit Nutzpflanzen bepflanzt. Das Projekt ermöglicht Patenschaften zur Anschaffung und zur Pflege von Hochbeeten. Die Hochbeete sind auch direkte Anlaufstation für engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Bildungseinrichtungen.

Siehe auch www.hochbeete-trier.blogspot.de

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Ausstellung „Die Rückkehr der Wölfe – Geschichte und Gegenwart“ Hunsrück-Museum Simmern

Vor dem aktuellen Hintergrund der Zuwanderung von Wölfen auch nach Rheinland-Pfalz wurde gemeinsam mit dem Hunsrück-Museum Simmern und dem Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim eine Ausstellung entwickelt.

Es geht um eine naturkundliche, kulturwissenschaftliche und gegenwartsbezogene Betrachtung des Themas; so behandelt die Ausstellung die Biologie des Wolfes, seine Lebensräume, die Jagd und die Ausrottung der Tiere vor allem im 19. Jahrhundert, die Märchen und Legenden zum Thema u.a. auch im Film, die Rezeption des Wolfes in

Wappen, Flurnamen, Erinnerungsstätten und die Rolle der Wölfe in anderen Kulturen.

Darüber hinaus informiert die Ausstellung über die aktuelle Situation zum präventiven Schutz von Nutztieren und die damit verbundene Problematik.

Die Ausstellung „Die Rückkehr der Wölfe – Geschichte und Gegenwart“ ist als Wanderausstellung konzipiert und soll später an verschiedenen Standorten in Rheinland-Pfalz zu sehen sein. Aktuell ist die Ausstellung im Hunsrück-Museum Simmern und im Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseum Bad Sobernheim bis Ende des Jahres zu sehen.

Siehe auch www.hunsrueck-museum.de und www.freilichtmuseum-rlp.de



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

NEUE FÖRDERUNGEN

In seiner ersten Sitzung im Jahr 2016 beschloss der Vorstand der Stiftung unter anderem folgende Förderprojekte:

Naturschutzsensibilisierung für Kinder mit und ohne Flüchtlingshintergrund – Arc-En-Ciel – Sport und Kulturverein

Der Verein Arc-En-Ciel engagiert sich für die Teilhaben von Menschen mit Migrationshintergrund, Flüchtlingen, sozial Benachteiligten und Behinderten. Mit Hilfe der Förderung der Stiftung Natur und Umwelt werden mit Kindern und Jugendlichen Nistkästen gebaut, um diese auf Waldexkursionen an geeigneten Plätzen aufzuhängen. Später sollen die Nistkästen bei naturkundlichen Exkursionen auch regelmäßig gesäubert werden.

Honorierung von Landschaftspflegeleistungen im Obstbau – Fachhochschule Bingen, Herman-Hoepke-Institut

Der Obstanbau ist in vielen Regionen in Rheinland-Pfalz prägend für die Kulturlandschaft. Dennoch geht der Anbau von Baumobst kontinuierlich zurück und damit auch die Artenvielfalt in diesen Lebensräumen. Um diesem Rückgang entgegen zu wirken, sollen gemeinsam mit Erwerbsobstbaubetrieben Konzepte für die Landschaftspflege und eine ökologische Aufwertung entwickelt werden. Die wissenschaftlichen Untersuchungen werden durch die Beteiligung der FH Bingen, des DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück und des DLR Rheinpfalz fachlich unterstützt.

Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Rahmen der jährlichen Tagung – Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen e.V.

Der Verein „Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen e.V.“ dient der Förderung des Wissens über Libellen und dem Schutz der Arten sowie deren Lebensräume. Der Verein führte im März seine 35. Jahrestagung mit ca. 150 Teilnehmern in Mainz durch. Themen waren aktuelle Aspekte des Libellenschutzes, Forschungsprojekte, Monitoring und Citizen Science-orientierte Projekte in Rheinland-Pfalz und Deutschland. Neben der Tagungsausstattung wurden die Kosten für Layout und Druck des Tagungsbandes bewilligt.

Grunderwerb für die Wiederherstellung von Magerwiesen – NABU Bezirksgruppe Pfalz

Die Bezirksgruppe NABU Pfalz wird im Erwerb von Flächen für Wiesen, Weiden und Wasser- oder Schilfflächen gefördert. Zur Wiederherstellung der erworbenen Flächen im NSG Heimerbrühl soll eine extensive Nutzung stattfinden, dadurch werden die Magerwiesen offengehalten und sukzessive ausgemagert.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

WILDTIERMANAGEMENT

LUCHSMANAGEMENT Managementplan für den Umgang mit Luchsen in Rheinland-Pfalz liegt vor

„Nachdem der Luchs in unseren Wäldern im vergangenen Jahrhundert ausgerottet wurde, wollen wir diese faszinierende Wildkatzenart wieder im Pfälzerwald ansiedeln. Mit dem Managementplan, der in dieser Form bundesweit einzigartig ist, sind wir auf die Rückkehr des Luchses vorbereitet“, sagt Umweltministerin Höfken bei der Vorstellung im Juni diesen Jahres.

Die beteiligten Interessensgruppen aus Naturschutz, Jagd und Landwirtschaft waren in den Entwicklungsprozess involviert und konnten ihre Vorstellungen einbringen. Die Stiftung war federführend für die Zusammenführung der Ergebnisse verantwortlich. Auch die Ergebnisse aus dem lokalen Luchs-Parlament des LIFE Projektes der Stiftung im Pfälzerwald konnten in den Plan einfließen.

Der verabschiedete Managementplan regelt nun auf 36 Seiten Handlungsabläufe, erläutert Maßnahmen für den Schadensfall sowie zur Prävention von Schäden, informiert über Ausgleichszahlungen, wenn gerissene Nutztiere gefunden werden sollten, und nennt Ansprechpartner zur Beratung. Zudem informiert der Plan über Biologie und Verbreitung des Luchses in Europa und gibt Verhaltenstipps für die – eher unwahrscheinliche – Begegnung mit den heimlich lebenden Pinselohren.

Der Plan kann auf der Startseite des Umweltministeriums heruntergeladen werden (www.mueef.rlp.de).



WOLFSMANAGEMENT Wolf in Dierdorf nachgewiesen

Der Wolf, der am 24. und 26. April in einem Damwildgehege bei Dierdorf im Westerwald (Landkreis Neuwied) insgesamt neun Tiere gerissen hat, stammt aus einem Rudel im Landkreis Cuxhaven (Niedersachsen). Mitarbeiter der Stiftung Natur und Umwelt (SNU) bewerteten den Nutztierriess vor Ort und konnten DNA sicherstellen. Die DNA-Analyse des Senckenberg Instituts hat ergeben, dass von dem gleichen Tier in diesem Jahr bereits Spuren in der Nähe seines Heimatrudels sowie in den Kreisen Lippe, Warendorf und im Rheinisch-Bergischen Kreis (Nordrhein-Westfalen) nachgewiesen wurden. Zwischenzeitlich ist das Tier wieder in der Nähe der Lüneburger Heide nachgewiesen.



Der Betreiber des Damwildgeheges hat bereits einen Ausgleich für den entstandenen Schaden, aus dem für solche Fälle eingerichteten Fonds der SNU, erhalten.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



EU LIFE

HANGMOORE IM HOCHWALD



Mit Manpower und Pferdestärken

Im Juni fand der erste Einsatz unseres Projektpartners Bergwaldprojekt e. V. im LIFE Projekt Hangmoore im Hochwald im Nationalpark statt. Zur Renaturierung des Tierchbruchs wurden Entwässerungsgräben mit Stauwänden aus Holzbohlen verschlossen. Um ein gleichmäßiges Anheben des Wasserpegels zu erreichen, mussten die Gräben zusätzlich mit einer Mischung aus Sägespänen verfüllt werden. Mit dieser Methode wird die entwässernde Wirkung des Grabens aufgehoben. Allerdings ist dafür der Transport von großen Materialmengen ins Moor nötig. Holzbohlen und Sägespäne müssen an unzugängliche Hänge mitten im Nationalpark gebracht werden. Mit 20 helfenden Händen von Freiwilligen des Bergwaldprojekts sowie mit Hilfe eines Rückepferds und einer Materialseilbahn konnte diese Aufgabe sehr schonend umgesetzt werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Durch die verschlossenen Gräben kann sich das Moor nun wieder mit Wasser vollsaugen und der natürlichen Entwicklung im Nationalpark überlassen werden.

Mehr Informationen zum Bergwaldprojekt finden Sie hier:
www.bergwaldprojekt.de



Ministerin Sommertour am 20.7.

Umweltministerin Ulrike Höfken besichtigte am 20. Juli 2016 während ihrer Sommertour Projektflächen des LIFE Projektes Hangmoore im Hochwald der SNU. Durch Experten der Universität Koblenz und des Landesamts für Geologie und Bergbau wurde die Bedeutung der Moore für das Ökosystem erläutert. Mit den Maßnahmen der Stiftung werden Lebensräume der Moore im Nationalpark in einen naturnahen Zustand zurückversetzt. In einer natürlichen Entwicklung sollen sich die Pflanzen und Tiere der Moore wieder einfinden, so zum Beispiel der „fleischfressende“ Sonnentau und die Arktische Smaragdlibelle.



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

MOORE

Schulung für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer im Moor

Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (ZNL) vermitteln Naturerlebnisse, Wissen um ökologische Zusammenhänge, kulturelle regionale Besonderheiten, Heimatgefühl und sind Botschafter ihrer Region. Hangmoore sind somit ein wichtiger Bestandteil der Wissensvermittlung in der Region Idarwald und Hochwald im Hunsrück. Um interessierten ZNLern den Lebensraum näher zu bringen, wurden sie an verschiedene Standorte der LIFE Moore-Projekte der SNU geführt. Während der Schulung konnte nachvollzogen werden, wie stark der menschliche Einfluss auf die Moore des Hunsrücks ist und welche negativen Begleiterscheinungen die Zerstörung der Standorte mit sich bringt. Um die Renaturierungsarbeiten erlebbar zu machen, wurde am Ende eines lehrreichen Tages noch selbst Hand angelegt. Am geplanten Moorpfad bei Thranenweiher im Nationalpark wurden von Hand kleine Fichten aus dem Moor entfernt.



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



MOORE
IN RHEINLAND-PFALZ



LUCHS

Die Region Pfälzerwald freut sich auf den Luchs

Die meisten Anwohner des Pfälzerwaldes sehen die geplante Rückkehr des Luchses in die Region als Gewinn an. Das zeigt eine Untersuchung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, die in Kooperation mit der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz 318 Telefoninterviews durchführte. Demnach empfinden rund 70 Prozent der zufällig ausgewählten Personen ein positives oder sogar sehr positives Gefühl, wenn das Gespräch auf die große Katze kommt.

„Bemerkenswert ist die breite Zustimmung zum Luchs selbst, die aus der Befragung deutlich wird, aber auch die große Bekanntheit, die das Projekt bislang schon in der Region erreicht hat“, sagte Projektleiter der Akzeptanzstudie Prof. Dr. Ulrich Schraml, der ähnliche Untersuchungen schon in Bayern und Baden-Württemberg durchgeführt hat. Die Ergebnisse der Befragung sprechen für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit des LIFE Luchs-Projektes und vor allem für die breite Allianz, die das Vorhaben unterstützt. Zwei Drittel kennen die Pläne der Stiftung, eine Wiederansiedlung des Luchses im Biosphärenreservat Pfälzerwald durchzuführen, und wünschen sich zukünftig weitere Details über das Vorhaben zu erfahren. Dass auch die Jagdverbände das Projekt unterstützen, ist ebenso im Bewusstsein der Bevölkerung angekommen.



Feierliche Vorstellung der Umweltbildungsprogramme „Luchsauge“ auf deutscher und französischer Seite des Biosphärenreservates

Das Programm „Luchsauge“ richtet sich jährlich an 20 Schulklassen – 10 Klassen aus den Nordvogesen und 10 Klassen aus der Pfalz. Es wird im Rahmen des LIFE Luchs-Projektes auf deutscher Seite vom NaturErlebnis-Zentrum Wappenschmiede und auf französischer Seite von Les Piverts durchgeführt. Im Zuge von verschiedenen Bildungseinheiten wird über vier Monate das Thema „Luchs“ mit der Klasse erarbeitet und ein eigenes Projekt geplant und umgesetzt. Als gemeinsamer Abschluss des Projektes findet am Ende des Schuljahres das „Luchs-Fest“ statt.

So präsentierten die deutschen Klassen am 3. Juni in Annweiler und kurz darauf am 28. Juni auf französischer Seite in Lohr die Ergebnisse ihrer Arbeit in festlichem Rahmen. Vier der insgesamt zwanzig Klassen arbeiteten beim Luchsauge/Œil de lynx in grenzüberschreitender Kooperation mit einer Klasse aus dem Nachbarland zusammen.

Die Ergebnisse aus dem Umweltbildungsprogramm wurden von den Kindern ihren Familien und der Öffentlichkeit



präsentiert. Die Beiträge waren sehr vielfältig und reichten von Postern, künstlerischen Werken, Spielen über Theaterstücke bis hin zu einem Trickfilm. Das LIFE Luchs Projektteam unterstützte die

Veranstaltungen und bot aktuelle Infos zum Projekt. Die Jagdhornbläser der Kreisgruppe Südliche Weinstraße des Landesjagdverbands begleiteten das Fest in Annweiler musikalisch.

START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber
Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

V.i.S.d.Pg.
Jochen Krebühl

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

Konzept
Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

Gestaltung
Visuelle Gestaltung Katrin Pfeil

Fotografien
Titelbild: Laurent Geslin
Zooschule Neuwied: Wolfgang Tischler
Hochbeete Trier: Lokale Agenda 21 Trier e.V.
MaPl. Luchs: MUEEF (Titelbild: Ole Anders)
MaPl. Wolf (Karte): GoogleMaps
Luchsfest „Luchsauge“: Ditmar Huckschlag
Strom gegen Wölfe: YouTube
Impressum: Martin Hanke
Sonstige: Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

VERÖFFENTLICHUNGEN

Broschüre „Leben im Moor“

Mit unserer neuen Broschüre können Sie auf Entdeckungsreise in den Hunsrückmooren gehen und erfahren Interessantes zur Artenvielfalt der Moore in Rheinland-Pfalz. Sind Sie interessiert an den Mooren und möchten gerne das LIFE-Projektgebiet im Nationalpark Hunsrück-Hochwald kennenlernen?



Dann bestellen Sie die neue Broschüre kostenfrei per mail: kontakt@snu.rlp.de

Film zum LIFE Luchs-Projekt

Um der Öffentlichkeit einen optisch ansprechenden Einblick in das Projekt zu bieten, wurde ein kurzer Filmclip über Hintergrund des Projektes und die Arbeiten zum Fang und zur Quarantäne der Luchse in den Geberländern Slowakei

und Schweiz erstellt. Er kann auf der Internetseite des Projektes angesehen werden, schauen Sie doch mal rein: www.luchs-rlp.de



Strom gegen Wölfe

Der Bundesverband Berufsschäfer e.V. hat mit Unterstützung der SNU einen Film zum wolffsicheren Zäunen erstellt. Der Film ist auf der der Seite der SNU, der Seite des Bundesverbandes, auf YouTube und sozialen Netzwerken zu sehen und zeigt, wie sich Schäfer und Ziegenhalter effektiv gegen Übergriffe durch den Wolf schützen können: www.youtube.com/watch?v=-ZKwvi76Em8



START
GESCHÄFTSSTELLE 1 2
PROJEKTE 1 2
NEUE FÖRDERUNGEN
WILDTIERMANAGEMENT
EU LIFE 1 2 3
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de